



Worten gemäß auch zu handeln wissen werde. Deshalb verdient diese nicht ohne Absicht vorgebrachte Erklärung ernste Beachtung und wird solche allerorten sinden. Um was der Politiler Belcredi dabei weniger interessant geworden ist, das hat für sich und für den Gerichtshof, dem er präsidiert, der Richter Belcredi zehnfach gewonnen. Und der Gewinn kommt dem Rechten zugute und dem heiligen strengen Dienste des Rechtes."

Die »Kölnische Zeitung« nimmt in einer Wiener Correspondenz Act von den Bestrebungen, die österreichische Verfassungspartei in eine deutsch-nationale umzuwandeln. Der Correspondent bemerkt darüber unter anderem: »Die deutsch-nationale Partei wird, wenn sie geschlossen und consequent bleiben will — und dazu find allerdings die jetzigen Führer der Bewegung gewillt — das Werk von 1867 und 1877/78, den Ausgleich mit Ungarn, nicht erneuern, denn dieser widerspricht den ausschließlich deutschen Interessen gewiss, wenigstens in seiner jetzigen Form. Die Wortführerin der jetzigen deutsch-nationalen Bewegung, die »Deutsche Zeitung«, hat auch nicht das geringste Hehl gemacht aus dieser Consequenz dem Ausgleich mit Ungarn gegenüber; aber was alles mit diesem Ausgleich zusammenhängt, braucht nicht erörtert zu werden, und ich nehme keinen Anstand, das Endziel schon jetzt mit drei kurzen Worten nackt und klar zu bezeichnen: „Personalunion zweier Mittelstaaten.“ Somit berühren sich die beiden Extreme, die äußerste Linke in Ungarn und die umgestaltete Verfassungspartei: die ärgsten Deutsch-Feinde drüben und die ausgesprochen Deutsch-Nationalen hieben."

### Von den Landtagen.

Graz, 30. September. Der Statthalter beantwortet die Interpellation wegen Unterbringung des Marburger Gymnasiums dahin, dass die Landesschulbehörde die Sache im Auge behalten und Abhilfe schaffen werde. Vielen Gemeinden werden Zuschläge auf Bier und Spirituosen bewilligt. Der Gesetzentwurf über Bestimmungen zur Regelung der Vermögensverwaltung bei Gemeinden und Bezirksvertretungen wird durchberathen. Die Slovenen und theilweise auch die Clericalen stimmten dagegen. Der Entwurf wird sodann angenommen. Bezüglich der Schuld des Landes an den Mündenustungskivnd wird beschlossen, kein Darlehen auszunehmen, sondern die Schuld mit vier Procent zu verzinzen. Der Antrag des Finanzausschusses, für den Bau einer Landesschießstätte 2000 ft. zu bewilligen, wird abgelehnt, nachdem Bärnfeind und Lohringer dagegen gesprochen haben.

Graz, 1. October. In der heutigen Landtagssitzung referierte Graf Kottulin in Namen des Landesculturausschusses über den Antrag, betreffend die Einführung von Jagdkarten. Der Antrag des Ausschusses wird mit Weglassung der Resolution bezüglich der Bestimmung über die Verwendung des sich ergebenden Ertrages angenommen. Ebenso wird der Antrag des selben Ausschusses, betreffend einen Gesetzentwurf zur Vertilgung der Kleezide und anderer schädlicher Pflanzen, angenommen.

Innsbruck, 30. September. (Abendsitzung.) Ueber Bericht des volliwirtschaftlichen Ausschusses wird für die Anträge Reuters und Teragos in betreff des Niederganges des Bauernstandes und der Schäden der landwirtschaftlichen Production vom Landesausschusse eine aus fünf Mitgliedern bestehende Com-

mission eingesetzt, welche die Form und die Bedingungen auszuarbeiten hat, unter welchen den Grundbesitzern Vorschüsse und Personalcredit verschafft werden sollen. Die Commission kann sich durch Aachverständige verstärken und mit den Bezirksgenossenschaften der Landwirte in Contact setzen. Diese Commission hat auch die Frage wegen Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Einführung von Grundrentenscheinen oder anderer Mahregeln zur Erleichterung der Hypotheklasten, eventuell die Errichtung eines Landes-Creditinstitutes und die Einführung der Grundbücher zu erwägen und dem nächsten Landtage Bericht zu erstatten. Dieser Antrag verlangt auch seitens der Regierung die Revision der auf die Erbfolge in Bauerngütern und die Grundverstückelung bezüglichen Gesetze und die Anwendung verschiedener Mahregeln zur Hintanhaltung der Uebelstände. Der Landtag beschließt sodann, an die Regierung ein Ersuchen zu richten wegen Einführung von Erleichterungen bei der Vertilgung der an Rauschbrand verendeten Thiere.

Troppau, 30. September. Die Abgeordneten Cichy und Genossen bringen folgenden Antrag ein: „Der von den schlesischen Reichsrathsabgeordneten unternommene Schritt in Angelegenheit der Sprachenfrage sowie das einmüthige Verhalten derselben in Ansehung der achtjährigen Schulpflichterhaltung unter den gegenwärtig bestehenden Erleichterungen entspricht den vitalsten Interessen des Landes und wird, als die Stimmung Schlesiens ausdrückend, als gerechtfertigt anerkannt.“ Der Antrag wird einem aus fünf Mitgliedern bestehenden Comité zugewiesen.

Diesertage brachten die „Times“ ein Schreiben eines ihrer Correspondents im Orient, das sich in allerlei phantastischen Combinationen über die künftige Entwicklung der orientalischen Verhältnisse erging. Wie vorauszusehen war, finden diese Combinationen sowohl in der hiesigen als der auswärtigen Presse die entschlossenste Zurückweisung. So schreibt das „Fremdenblatt“: „Es wird uns schwer, diese wüthigphantastischen Phantasien der „Times“ ernst zu nehmen, und wir constatieren mit Heugluhung, dass unsere einheimische Presse, soweit auf ihr Urtheil Wert gelegt werden kann, die grohmüthigen Anerbietungen des Clyblattes mit KopfMitteln zurückweist. Man sagt ja unwillig, halb spöttisch, was denn mit diesem Scherze, welchen das englische Weltblatt in mehreren Spalten, einer langen Correspondenz und einem ersten Leltartikel, breitbrüt, ein ernster Zweck verbunden sein könne. Auch wir haben uns diese Frage vorgelegt, aber es will uns nicht recht gelingen, darauf eine besriedigende Antwort zu finden. Beim ersten Lesen machen die Ausführungen allerdings den Eindruck, als ob es den „Times“ und ihrem Gewährsmann nur darum zu thun sei, dem britischen Reiche die Superiorität über Egypten zu verjchaffen und auf diese Weise die nächste Verbindung zwischen England und Indien sicherzustellen.“

Liest man jedoch die Correspondenz des kürzlich aus dem Orient zurückgekehrten Mitarbeiters der „Times“, dessen Vorschläge das Cityblatt an leitender Stelle als zwar schwer ausführbar, aber doch als die besten und vernünftigsten bezeichnet, liest man diese Correspondenz aufmerksamer, dann kann man sich des Verachtens nicht erwehren, dieselbe sei nicht geschrieben, die Lösung des größten politischen Problems, das unserer Jahrhundert gestellt ist, anzubahnen, sondern ihr Hauptzweck sei vielmehr, Misstrauen gegen die Absteyten Oesterreich-Ungarn hervorzuführen. Den Conjecturen der „Times“ über die zukünftige Gestaltung des Orients fehlen, um ernst genommen zu werden, viele wichtige Voraussetzungen, während es unzulänglich ist, dass Oesterreich-Ungarn nicht die geringste Lust verjährt, das reiche Oeichen, welches ihm geboten wird, anzunehmen.“

Der „Pester Lloyd“ sagt: „Man sollte denken, dass Constantinopel, Salonichi oder Athen nicht die geeigneten Orte sind, um sich über die Nichtung und Ziele der österreichisch-ungarischen Orientpolitik zu orientieren; Wien und Budapest sind hierfür jedenfalls weit passendere Orte, und in diesen beiden Hauptstädten weiß man wohl, was man von dem immer wiederlehren, aber darum nicht minder thierischen Marchen von dem Marsche nach Salonichi zu halten hat. An diesen beiden Orten hat die Anregung zu solch einem abenteuerlichen Unternehmen keine andere, als eine entschieden ablehnende Antwort zu erwarten, ganz gleichgültig, ob sie in schlauer Feindschaft oder in unverständiger Freundschaft ihre Quelle hat.“

„Die „Kreuz-Zeitung“ bemerkt zu den Theilungsplänen des „Times“-Correspondenten: „An eine Theilung denkt jetzt kein Mensch; der Artikel des englischen Blattes verräthe unverkennbar einen Verhitzungsplan und müsste in Wien gewiss eine lebhaft Indignation hervorrufen. Man wisse genau, wie viel Oestreich daran liege, im besten Einvernehmen mit den übrigen Mächten das Möglichste zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen des Orients und zur Veruhigung seiner Bevölkerung aufzubieten. Die Bekundung auch erneut die ungarische Thronrede.“

## Kagesneuigkeiten.

— (Hof- und Personalnachrichten) Se. Majestät König Albert von Sachsen ist am Samstag morgens um 8 Uhr 53 Minuten aus Dresden in Wien eingetroffen und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser bei der Ankunft auf dem Nordwestbahnhof begrüßt. Nach Besichtigung der zum Empfang der gerückten Ehrencompagnie fuhr Ihre Majestät nach Schonbrunn. — Se. k. k. Hoheit Prinz Leopold von Vaihern ist am selben Tage früh 6 Uhr von München in Penzing angetommen und wurde auf dem Vauxhof von Sr. Majestät dem Kaiser begrüßt. — Se. Wien der Herr Generalintendant Baron Hofmann, der seit einiger Zeit trotz eines Unwohlseins seinen strengsten Berufspflichten oblag, kehrt auf ärztlichen Anrathen für einige Tage das Limmere. — Dieselbe starb in Baden bei Wien während der Cur der k. k. Finanzlandesdirector Herr Hofrath Iosb, v. Breinlein, der seine Beamtenlaufbahn beim k. k. Gubernium in Krain begonnen hat.

— (Heiligsprechungen.) Nach dem „Pol. Corr.“ aus Rom von bester Seite Mittheilung, hat Se. Heiligkeit der Papst den Canonisation der Seligen Labri, Derossi, rentius von Brindisi und Elaire von Montefalco thunlichstem Eifer zu betreiben.

— (Das Dragoner-Regiment Pr. Eugen von Savoyen Nr. 13) begeht im Jahre 1822 das 200jährige Jubiläum seiner Errichtung. Das Regiment, einer der ruhmreichsten Truppen der k. k. Armee, ist im Jahre 1082 als Dragonerregiment des Obersten Johann Heinrich Grafen zu Kueffstein worden, erhielt aber schon ein Jahr später den Namen Eugen von Savoyen zum Inhaber. Das Regiment ist also bereits 198 Jahre triigt. Das derzeit in Vrano Altbunzlau, Elbelostelez, Prag, Lissa garnisonierte Regiment, ein böhmisches, soll aus Anlaß des Jubiläums im nächsten Jahre nach Wien verlegt und das Fest in großartiger Weise gefeiert werden. Seite des Officierscorps ist bereits eine Aushang für eine würdige Begehung des Festes bestimmt.

— (Schützenbund und Schützenvereine) Die Vorstandsmitglieder des österreichischen Schützenbundes haben mit alien gegen eine Stimme die Resignation des Dr. Eduard Kopp nicht angenommen und denselben zu ersuchen, seine Stelle als Präsident wieder einzunehmen. Dr. Kopp hat dieses Ersuchen entsprochen. — Die von der letzten Versammlung des Wiener Schützenvereins gewählte Commission erschien heute nachmittags bei der Versammlung des Wiener Schützenvereins und beschloss die Vertretung des Wiener Schützenvereins auszusprechen. Dr. Kopp gab die Erlaubung ab, die Stelle als Oberschützenmeister wieder zu übernehmen.

— (Ehregeschenk.) Das Bildwerk der Stadt Innsbruck, ein Wiener Männergesangsverein zur Erinnerung an seinen Auenthalt in der Reichsstadt Trols im August gewidmet, ist gegenwärtig im Reichslichen Museum ausgestellt. Es ist bekannt, dass Johann Grader in Holzrelief ausgeführt und ein Gemälde Defreggers, eine Scene aus dem Leben dar.

— (Transportspesen für einen Hund.) Diesertage wurde in Brixen (T. Cadaver eines Hundes nach Krasne (del Brody) gegeben und mittelst Bahn dahin befördert. Dedenkt, dass für den Transport ein separater gemiethet werden musste und die Transportkosten Brixen nach Brody sich auf circa 400 st. belaufen wird man nicht verfehlen, von den hervorragenden Eigenschaften des todtten Hundes, wie auch von der Liebe seines Herrn zu ihm eine hohe Meinung zu halten.

— (Archäologischer Fund in NS. Graf N. I. Gichy hat auf seiner Nagy-Loottr auf welcher bereitS im vorigen Jahre einige gische Gegenstände gefunden wurden, in den Anwesenheit von Fachmännern Nachgrabungen stellen lassen, welche ein überraschendes Nest fiirderten. Es wurden, wie der „Pester Lloyd“ 130 Aschenurnen gefunden, die bis 506 sind und an 200 kleinere Gefäße enthielten. wurden Ohrgehänge, Fibulen und Perlen, ein Griffpe und ein Pfeil mit Steinspiße gefunden.

— (Gambetta) wird vom 3. August dass er in Ueberflus lebend. wandten darben lasst. Das genannte Licht ein diesbezüglichen Brief der Tante einer gewissen Veronita Gambetta. Zu als Beilagen zugefügt zwei geugnisse, heita meister von Verazze bestatigt, dass Vermittlung mit zwei Tichtern. eine 32. die andere beide ledig, sich im tiefsten Elende befand. Söhne seien in Amerika, zwei davon arm, die schollen. Der alleste Sohn zihlt 52 Jahre. Frauen müssen betteln, um zu leben. der Angaben des Briefes bestiigt auch



(DaS Allerhilchste Namensfest Sr. l. und t. Apoftolischen MajestLt) wurde heute vormittags M Uhr im hiesigen Dome zu St. Nikolaus durch ein von Sr. Gnaden dem hochwüridigsten Herrn Fiirstdischof Dr. Pogaiar unter zahlreicher Assiftenz celebriertes Hochamt gefeiert. Dem Festgottesdienste wohnten an der Spitze der l. k. Behiirden der Herr l. l. Landespräsident Andreas Wintler, dann der Herr Landeshauptmann Graf Thurn»Valsassina mit den hier anwesenden Herren Landtagsabgeordneten und ein zahlreiches andiichtiges Publicum aller Stiinde bei. — Auch der l. Irain. Veteranenverein war in Parade ausgerückt. Unter der Leitung des Donl'Chordirigenten, Herrn A. Filrster, kam bei diesem Hochamte die In« ftrumentalmesse in ^-clur von Karl Greith mit Graduate und Offertorium (Vocal) von A. Fiirster zur Nufführung.

Der feierliche Gottesdienst für die hiesige Garnison sand um 9 Uhr in der Kirche der WW. EE. Frauen Urfulinerinnen statt und wohnten demselben Se. Excel. lenz der Herr Truppendivisionär FML. Ritter von Stubenrauch, GM. Kéler, die Stabs« und Ober« ofsiere, sowie Abtheilungen aller Truftpengattungen bei.

(Das k. l. Filialpostamt amLaibacher Bahnhofe) soli durch eine Verfügung des h. l. l. Han» delsminlsteriumK demnächst aufgelassen werden.

(Krainischer Fischerei-Verein.) Gegen Vnde des Monates November wird die Thiitig« keit des Irainischen Fijch erei-Vereines bezüg« lich der tünstlichen Fischzucht beginnen und find wir in der Lage mitzuthellen, dass mit dem besag« lcn Zeitvunlte Fischbrut'Apparate in Kroisenegg, Zadobrowa, Kaltenbrunn. Weihcnfels, Steinbuchel, Stein, Galleneegg, Krainburg und Egg ab Podpetch zur Auf« füllung gelangen. nachdem die an den genannten Orten defndUchen Herren Vereinsmitglieder die Inangriff« uahme der Iunstlichen Fischzucht bereitwilligst zugesagt haben. Für die in den benannten Orten aufzustellenden Brut-Avparate werden 45.000 bis 50.000 embryonierte Saiblmg- und Forellencier erforderlich sein. welche thells von den Fischzuchtern theils vm, drm Fischerei.Vereine beigestellt werden. — Wir wunschen, dass dieses für die Hebung der Voltswirtschaft im Lande Krain so wichtige Unternehmen der Iunstlichen Fischzucht von dem besten Erfolge begleitet sein miige.

(Die uffentliche Monatsversamm« lung) des Laibacher Vrbeiter-Bildungsvereins fand Sonutag. am 2. d. M, im Glasjalon des Gasthauses „zum Stern" in Anwesenheit von 70 Mitgliedern statt. Man beschloss die Gründung einer allgemeinen Arbeiter - Kranken« und Iivalidenkasse. und wurden in das Comité für die Vorarbeiten gewählt die Herren: Sturm, Hcleznikar, Thuma, Haas und Kastelic. Ueber Zweck und Nuhen der Vcreine sprachen die Herren: Slalija, Thuma und Aturm. Neber die Verbesserung der Lagc der Arbeitr und des Kleingewerbes sprachen die Herren: Thuma, Sturm und Zeleznikar. Allseitig wurde von den Nednern die Bildung eines Gewerbe» vcreines in Laibach sympathisch begrüht und dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möge bei Abändcrung des Gewerbe« gesehes die Aestimmung aufgenommen werden, dass nur diejenigen zur Ausübung eines Gewerbes zugelassen Werden sollen, welche den Nachweis liefern, dass sie selbes auch wirklich erleint haben. Als landesfürstlicher Commissär fungierte bei dieser Versammlung der Magi« stratssecretär Herr Vončina, -x-

(Im Irrsinn.) Aus Planina schreibt man uns unterm Gestrigen: Am 24. v. M. hat der aus Bodain (Bezirt Wipach) gebürtige 2djährige Maurcr« gesele Stefan Kra^na in einem Irlsinnanfallc auf dem Wege zwischen Mauuiz und Sliviz die 68jährige Ursula Mauser aus Mauniz mit einem eisernen Hammer der» art iiber das Hinterhaupt geschlagen. dass sie sofort zufamensanld, ohne einen Laut von sich zu geben, todt auf dem Boden liegen blieb. Der Irrsinnige sich sodann in der Richtung gegen Planina, auf welchem Wege «r bei der Haasberger Brücke den ihm begegneten

den Besitzer Fr. Urbas mit dem Hammer anfiel und in zwei Schlägen an die Schultern traf; auf der weitem Flucht kam Kraina nach Unterplanina, wo er im Haufe des BesitzerS A. Ierneikik zwei Inwohnerinnen, am Herde sihend, mit einem Stocke, die eine an der Hand, die andere auf dem Haupte. verwundete. Den fofortigen Nachforschungen der l. l. Gendarmerie gelang es, des Irsinnigen in dem lehtgenannten Hause habhaft zu werden, wo er sich in einem unbewohnten Zimmer zu verstecken gewusst hatte. Als Krašna nach der Gendarmeriekaseme in Planina gebracht worden, legte er sich auf den Voden und schlug derart mit den Fiihen und dem Kopfe nach demselben. dass er nur schwer gebändigt werden konnte. Nachdem das ärztliche Gutachten den Stefan Krosna fiir intransfortabel erllärt, wurde er unter Gendarmeriebegleitung. an das k. l. Bezirks« gericht Loitsch überliefert.

(Gründungsfest.) Vorgestern feierte die freiwillige Feuerwehr in Cilli den zehnten Erinnerungsttag ihrer Gründung; bei diesem Feste theilte sich die Laibacher freiwillige Feuerwehr durch eine Deputation von elf Mitgliedern unter der Führung des Herrn Zugscmandanten Franz Schantel. Auch der Haut« mann unferer Feuerwehr. Herr Franz Doberlet. nahm an der schilnen Feier theil. Pie übrigen Mitglieder der Laibacher Feuerwehr fowie der an diesem Tage eben Inspectionhabende Iugscommandant Herr A. Achtschin sandten den Cilliern Begrüihungstelegramme. -x-

(Landschaftliches Theater.) Gestern debutierte die Direction Mondheim mit ihrer ersten Ofternvorstellung, und es freut uns. constatieren zu llNnen, dass der Abend ein glücklicher war; das Haus erschien gedrängt voll und lnsrr Publicum bewies damit neuerdings. dass der alte Nuf Laibachs als der einer vorzugsweise musikfreundlichen Stadt noch immer voll« kommen aufrecht. Verdis „Troubadour" gieng ohne wesentliche Stiörung vonstatten, und es fanden die Damen Frl. Caroline Fischer (Leonore) und Frl. Bruck (Azucena) wohlverdienten, rauschenden Beifall bei offener Sce„e und nach den Actfchlüssen. Die Herren Tellé (Manrico), Payer (Graf Luna) und Iinger (Fer« rando) thaten ihr Bestes, wengleich der „Bariton" nicht denfelben Anklang bei den Iuhirern finden luollte. als „Tenor" und „Bass". Das Orchester untrr Herrn Mahlers Leitung hielt sich wacker. Wir kommen auf die Vorstellung noch zu sprechen.

(Literatur.) Vom „Ljubljansli Zuon" ist soeben das 10. Heft des ersten Iahrganges erschienen und bringt auher einem Gedichte: „Ar^icu v «^0mil", von dem trefflichen x noch Beitrage von Iurkii und Kersnil. Koder. Iesenko. Izubic. Ullrich. Krilan. Dr. M»ncinger, Zvab. Levstil und eine reiche Suite von kleinen Mittheilungen. Das Unternehmen schreitet unler der umsichtigen Leitung der Herrn Kersnil, Levec und Dr. Tavcar rustig vorwärts nnd gewinnt in den betref« fenden Kreisen immer mehr Boden. —08.

### Nenefte Post.

Budapest. 3. Oktober. In der heutigen Sihung des Ubgeordnetenhauses meldete der Alters« präsident an. dass ihm von Seite des Presidiums des troalisch.slavonischen Landtages das Namensverzeichnis der in den gemeinsamen ungarischen Reichstag sse« wählten Abgeordneten zugekommen sei. Iiilier der Oewählten resignierte, weshalb eine Neuwahl vor« genommen werden wird. — Rud. Ocskai und Ladisl. Geisz reichten ihre Mandate ein. — Znr Tagesord« nung iibergehend, werden die Stimmzcttel z«r Wahl des Präsidenten abgegeben. Von 293 abgegebenen Stimmen erhielt Thomas Pechy 205; derselbe ist daher mit Stimmenmehrheit zum Prašioenten des Nb« geordnetenhauses gewählt. Hierauf folgt die Wahl der Vicepräsidenten, Schriftführer und des Quästors.

Paris, 2. Oktober. In einer geheimenVer« sammlung der revolutionärenComités wurde inbetreff der tunefischen Angelegenheiten eine Tagesordnung angenommen, wonach ein grohes ein«

zuberufendes Meeting über die Inanillagesiand« versetzung des Ministeriums beschliehenjoue.

Paris. 3. Oktober. Die hiesige türklliche Botschaft dementiert entschieden die Nachricht œ« „Gaulojs". dafs in Mella ein Auf stand aus Mo« chen sei.

Tunis, 2. Oktober. Der Ministerresident No« stan ist hier mit den ausgedehntesten Vollmacht« eingetroffen, um allen Fragen einer Regelung Mi« ren. Der Marsch nach Kairwan soll gegen« 12. Oltober beginnen und werden die VorvereUU« gen hiezu in thätiger Weise betrieben. Nach eilgen Regen hat sich der Gesundheitszustand ^1 Truppen gebessert. Nachrichten aus der Provinz Ar^i zufolge ist die Lage daselbst fortwährend ein gunM«

London. 3. Oltober. Graf Munster unv FürstLobanoff find hieher zurückgekehrt. Thornm hat sich zur Uebernahme des britischen VotschMi« postens nach Petersburg begeben. Die „Times" nm« aus Calcutta: „Die inoische Regierung beschlojs. ^1 Truppen von Chaman und Khodschal zu^1, ^1 zuziehen und die Garnison m Ketta auf ^1 ursprüngliche Stärke zu reducirern." ^1

## Kandel und Wolkswirtschaftliches.

### Verlosnng.

I«54er Lose. Vei der am 1. Oltober d. l. in Wien oill« lich vorgenommenen Zichuna des Staatslotterie^Alliehen^1 lahre 1«54 per 50 Millionen Gulden in Conventions^1, wurden aus den bereits am 1. Iuli d. l. verloslen ^1.946 und zwar: Scric 11 126 1?^ 203 22^ 250 312 559 8.1^ 1319 1400 1439 151^ 1568 1834 1917 1959 2073 23A ^ 2559 25«8 2594 2655 28UU 29U^ 3228 3286 3376 350^ 3578 35?i) 3688 3781 3813 mid 3972 nachstehende hohH ^ winste gczogen, und zwar fiel der Hauttttrccr mit 4^1 u ^ auf Scric 312 Ar. 48, der zweite Trocfer mil 5^1 ^ ^2s Eerie 2559 Nr. 11; femcr newannen jc 2000 sl^ Serie ^1. ?ir. 11. S. 946 Nr. 50. S. 1319 M. 43. S. 328« Nr. ^1 S. 3508Nr. 19; je 1000 ft. acwaimcr: Scric N ? ^1 S. 1917 Nr. 7 und Nr. 32. S. 2W6 Nr. 35 und Sebe ^1 Nr. 34; cndlich gewannen je 400 fl.: Serie 172 Nr. ^1 Nr. 40. S. 250 Nr. 46. S. 312 Nr. 40. S. 559 M- ^1. Z. Nr. 26. S. 819 Nr. 18 und Nr. 35. S. 94li Nr. 2 und A- ^1 S. 1439 Nr. 28. S. 1519 Nr. 30 und Nr. 38. S. 15^1 ^1 i8, uud Nr. 31. S. 1834 Nr. 31, 33 und Nr. 47. 2, 1 ^1 ^1 S. 2073 Nr. 50. S. 23!3 Nr. II. E. 2434 Nr. 3. 2^1e ^1, Nr. 4. 14 nnd Nr. 20. S. 2568 Nr. 13. 22. 34 und ^1 S. 2594 Nr. 18 und Nr. 48. S. 2655 Nr. 2 und Nr. ^1 4,4, 2866 Nr. 30. S. 2966 Nr. 22 und Nr. :t4. S. 3^28 ^1, e S. 3508 Nr. 16 und Nr. 36. S. 3562 Nr. 3 uod Nr. <^1, jil 3579 Nr. 8, S. 3688 Nr. 7. S. 3787 Nr. 4, S. 1s16. ^1ell, und Nr. 42, S. 3972 Nr. 6. 35 und Nr. 36. Aus alle Uv ^1 in den vorangeführten 38 Sericn enihalteneu WewinstUw stlllt der geringste Gewinn von jc 300 Gulden.

### Verftorbene.

Im Iivilspitale: ^1. Den 30. September. Maria Mallner, Vealn ^1 tochter. 41 l. Irren-Filiale Polcmadam Nr. .0. DarM ^1, Verrücktheit. — Iohann Mille, Schuhmacher. 2 4 l, ^1 ^1

### Theater.

Hente (unqerader Tass) zur Nllerh. Namensfeier Sr. ^1 Mill des NaiscrS Franz Josef I.; Natur und K "nst, ^1 l in 4 Nufzügen von Albini. ^1 ^1 ^1 ^1 « - ^1

### Lottoziehungen vom 1. Oktober:

Triest: 77 69 48 62 60. Linz: 76 13 39 58 10 ^1 ^1 <

### Vleeteorologische Beobachtungen in^1Laibach^1

|   |        |   |      |             |         |    |
|---|--------|---|------|-------------|---------|----|
| ? U M ^   | 733 49 | > | 7 6  | SW. schwach | ^ bew M | ^0 |
| 3. 2 ^ N.   | 73387  | > | 11 8 | SO. schwach | bew ^1  |    |
| 9 ^ Ab.   | 73468  | > | 8 2  | O. schwach  | bewo ^1 | ^1 |
| VormittagS triibc. nachmittags etwas Sonnenschk ^1 o l ^1 |        |   |      |             |         |    |
| Tagesmittl der Wiirme ^- 9 2». um 4 1° unter dem ^1 ^1 ^1 |        |   |      |             |         |    |
| Nerantwortlicher sslebacteur: Ottomar Va ^1 ^1 MB ^1      |        |   |      |             |         |    |

## Curse an der Wiener Lörse vom 3. Oktober 1881. (Nach b«m oMemn Cursblatte)

| Geld ware                        |               | Gruudentlastungs-Obligationen.  |               | Geld war,                       |               | ^1 10 ^1                    |                        |
|----------------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|-----------------------------|------------------------|
| Poplntnentt                      | 7710 7725     | VSHmen.                         | 10450 10550   | Fran.,.Iosevh.«ahn              | 1937b 194     | ssran., l°sevh.Vahn         | - - - ^1 ^1 M ^1       |
| Tilbermt.                        | 7810 7725     | Nlel»erSsterrelch.              | 10550 10650   | Galizische Carl.Uudwig-Vahn     | 32b— 326 -    | Gal. Carl.Uudwiz.«. «, 1881 | ^1 ^1 ^1 ^1 ^1 ^1      |
| Golbrente                        | 94 75 94 90   | Vallzien.                       | 100 75 101 25 | Kaschau-Oderberger Vahn         | 15050 151—    | Vesterr. Nordwest-Vahn      | - - - ^1 50 s ^1       |
| «1« 1»64                         | 12350 124 -   | Slebenbirgen.                   | 97K0 9825     | 2«mberg.Ilzernowier «ahn        | 1«1 50 182—   | Blebenbürger Vahn           | - > - 7550 l« ^1 ^1    |
| « lss0                           | 13150 131 75  | Temtser Nana.                   | 97 50 98 50   | Lloyd . Vesellschlst.           | 639 - 641 -   | Gtaatsbahn 1. «m.           | - - - ^ghO l ^1 ^1     |
| « 1850 (zu 100 fl.)              | 133 - 13350   | Ungarn.                         | 9850 9950     | Oefterr. Norbweftbahn           | 235 50 236 50 | Vübbahn z 3/..              | ^1 24 ^1 U ^1          |
| « 1864                           | 172 75 17^25  | Actien von Vanken.              |               | Ut. 2.                          | 255 7b 256 -  | i 5/.                       | ^1                     |
| un« Prämien.Anl.                 | 123 50 124 -  | Veld Illare                     |               | «ubolf.«llhn.                   | 17075 17125   | Devise 57Z                  |                        |
| Aedlt-U.                         | 17950 180 -   | Nnglo-Ssterr. Van!              | 159 75 160 25 | <2talt«bahn.                    | 360 50 361 -  | Alls deutsche PIUe          | - - - ^1 z g. ^1 ^1 ^1 |
| Ag^ner^ose.                      | ^250 113 -    | «r«bitanstalt                   | 372 40 372 80 | Biidbahn.                       | 159 - 160 -   | London, Iurze Mcht          | - - - ^gbb ^1          |
| «ubols.,U.                       | 19 1«0 20 50  | Vepositnbanl.                   | ^1 - ^1 -     | Iheih.Vllhn.                    | 24750 248 -   | Par«.                       | ^1                     |
| Prilmiencnl. d«r «>tlldt U.en    | 132 1«0 133 - | Creditanstalt. ungar.           | 37250 373 -   | Ungar. «llali». Verbindung»bahn | 167 75 168 25 | Geldsorten.                 |                        |
| Donau-Ntsullerungs^Los.          | 117 ^75 ^1    | oesierreichisch.ungarische «anl | 331 - 833 -   | Ungarisch Nordoftbahn           | 169 - 169 50  | ^1                          |                        |
| D.Mllhen^Psandbriese             | 14375 144 -   | Unionbanl.                      | 151 90 152 10 | Ungarische Westbahn             | 17175 17225   | ^1                          |                        |
| Oesterr. Kchahschline 1881 riick | ^1 - ^1 -     | V«rlthr5banl.                   | 158 - 1535ft  | Wiener Tramway«Gesellschaft     | 137 - 188 -   | ^1                          |                        |
| zahlbar.                         | » - - -       | «l«ner Nanlverein.              | 145 - 145 25  | Pfandbriefe.                    |               | ^1                          |                        |
| Oesterr. Schatzscheine 1882 ruck | ^1 - - -      | Actien von Trausport-Unter«     |               | «ll«Sft.Vobencrdltanft.(i.Vd.)  | 117 75 118 -  | Duca.«n 5 st. 60 r. ^1 g5   |                        |
| Nar.                             | 100 75 101 25 | nehmungen.                      |               | (I.V.«.)                        | 100 25 100 50 | Napol«on»b^or               |                        |
| llngarische Volbrente            | 1181011825    | «.,., ^1 ^1 «»                  | ^1 ^1 2, ^1   | Oester«lchlsch. ungarische Vanl | 100 90 l«l 10 | Deutsche Reichs-            |                        |
| Ung3rilche«senbahn.«nleihe.      | 133 50 134 -  | NlsSld.Bllhn                    | 17650 177 -   | Ung. Bodencrebit.Inst. (B.«.)   | 100 - 100 50  | Nolen                       |                        |
| Ungarische Eisenbahn.Nnleche.    | ^1 - - -      | Z»^nau.Damps^lslf..»esellchafft | 585 - 58 7 -  | PrioritätS-Obligationen.        |               | b7 <^1 ^1                   |                        |
| Cuumllltivstucke.                | ^1 50 i»4 -   | Ellsabeth-Westbahn              | 21550 216 -   | Elisabeth-B. 1. Em.             | .W - 9920     | Kllkeraulben                |                        |
| Mnlehen der Stadtgemein^e        | ^1 - - -      | Ferdinanbs^Nordbahn             | ?2b8—2363 -   | F»d..Noldl., >» Hllbe,          | 1 5 50 106 bO | obligationen                |                        |